

al-Nachrichten aus der allen Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Zur Bewältigung des Weihnachtspostverkehrs wurden auch in diesem Jahre zahlreiche Soldaten eingestelt, doch kamen dieselben nicht im Pafetbedienst, sondern nur beim Pafetfortiren und bei der Wagnpost zur Verwendung.

Fehrbellin. Kürzlich feierte der bekannte Invalide und Wärter des Denkmals der Schlacht bei Fehrbellin, Wilhelm Dudo in Hakenberg, im Kreise seiner rüstigen Gattin und elf Kinder sowie Verwandten und Freunden das Fest der silbernen Hochzeit.

Potsdam. In Folge einer Wette lief ein Offizier des hiesigen Garde-Mann-Regiments zur Nachtzeit mit verbundenen Augen von der Kaserne nach dem „Deutschen Haus“ und gewann dadurch 9000 Mark.

Spanbau. Auf die Fleischlieferung für die gesammte hiesige Garnison, die kürzlich ausgeschrieben wurde, haben drei Spanbauer und vier Berliner Schlächtermeister Offerten abgegeben. Der Mindestfordernde ist ein Berliner.

Provinz Hannover.

Hilbeseheim. Dieser Tage wurde das 25jährige Jubiläum des obersten evangelischen Geistlichen im alten Fürstenthum Hilbeseheim, Dr. theol. Hahn, als Konsistorialrath und Generalsuperintendent von der gesammten protestantischen Bevölkerung in Stadt und Land in glänzender Weise gefeiert.

Ströhen. Durch wüthende Eberstark verlegt wurde hier der Hofbesitzer Brannhorn. Der Mann wollte zwei in Streit gerathene Eber trennen; die Bestien drangen gemeinsam auf ihn ein und richteten ihn mit ihren Hauern so zu, daß er auf den Tod darniederliegt.

Provinz Hessen-Nassau.

Krankfurt. Im städtischen Schwimmbad betrug die Gesamtanzahl der Besucher im November 24,664; die Einnahmen betragen 9561 Mark.

Wiesbaden. Der nächste Kongreß des Deutschen Aerztevereins wird am 18. und 19. Juni dieses Jahres hier stattfinden.

Provinz Pommern.

Greifswald. Die hiesige Universität zählt im laufenden Wintersemester 209 Theologen, 167 Juristen, 293 Mediziner, 87 Philosophen, im Ganzen 756 Studierende (8 Ausländer), gegen 834 im vergangenem Sommer und 793 im vorigen Winter. Der Zahl der Studierenden steht eine Lehrerschaft von 85 gegenüber (63 Professoren, 22 Privatdozenten), außerdem 2 Sprachlehrer, 1 Zeichenlehrer, 1 Turn- und 1 Reitlehrer.

Bosen. Die Stadtverordneten bewilligten 2,290,000 Mark zum Bau eines Schlachthofes und Viehhofes.

Provinz Posen.

Wien. Die Westfälische Reiter-Regiment hat beschlossen, die alte historische Fahne auf der Lodenhaide aufzugeben und ein dem modernen Kennzeichen mehr angepaßtes Terrain in der Nähe von Wintler zu pachten und als Rennbahn herzurichten. Die alte Fahne mit ihren waldbeschatteten, überwachsenen Wäldern war eine der ältesten in Deutschland.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Die Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, die mit der Pferdebahn-Gesellschaft bestehenden Verträge zu kündigen, die gesamte Bahnanlage und ihren Wagen-

park am 1. beziehungsweise 18. Juni 1901 in das Eigentum der Stadt zu übernehmen und das ganze Bahngelände für elektrischen Betrieb umzubauen.

Provinz Westpreußen.

Pogorz. Eine unsinnige Wette schloß neulich einige übermüthige Arbeiter im Krug zu Glinke. Der Arbeiter Anker verpflichtete sich, einen halben Liter Schnaps in einem Zuge auszutrinken, wenn der Brautwein ihm unentgeltlich gegeben würde.

Thorn. Zur Begründung einer staatlichen Landesbibliothek in Thorn, um für das Deutschthum in den Ostmarken einen neuen geistigen Mittelpunkt zu schaffen, sind Vorbereitungen im Gange.

Rheinprovinz.

Elberfeld. Die Stadtverordneten beschloßen die Anlage eines zweiten Elektrizitätswerks im Westen der Stadt mit einem Kostenaufwand von 2,500,000 Mark.

Krefeld. Die Entscheidung über die Schreibweise unserer Stadt ist jetzt getroffen; man hat sich für „Kref“ entschieden, so daß von nun an einheitlich zu schreiben ist „Krefeld“.

Überhausen. Kürzlich entsprang aus dem hiesigen Gefängniß der Falschmünzer Spidenboom aus Vortrop. Im Nachbarorte Stertrade wurde jetzt der Verbrecher festgenommen.

Provinz Sachsen.

Erfurt. In Ringleben vermachte ein Fräulein Peter der Dorfkirche 14.5 Hektar Land im Werthe von 59,000 Mark, der Gemeinde ein Haus nebst Plan zur Errichtung einer Schule und 2.5 Hektar Land als Stiftung, aus deren Erträgen arme Schulkinder zu Weihnachten bescheert werden sollen.

Weipenfeld. Die hiesige Schuhwarenindustrie hat einen großen Aufschwung genommen, denn 1891 gab es hier 28 Betriebe in der Schuhbranche, jetzt sind es deren 88, darunter allein 58 Fabriken.

Provinz Schlesien.

Gleitwitz. Der zweite Bürgermeiester Niehs, welcher in Folge eines amtlichen Konflikts den ersten Bürgermeiester der Stadt Namens Kreidel zum Duell geordert hat, ist vom Amte suspendirt worden.

Wiel. Der Expedition des Seebataillons nach China haben sich sämtliche Einjährige des Bataillons unter Verzichtleistung auf Entlassung vor Beendigung der Expedition angestellen.

Wien. Der Expedition des Seebataillons nach China haben sich sämtliche Einjährige des Bataillons unter Verzichtleistung auf Entlassung vor Beendigung der Expedition angestellen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Wien. Der Expedition des Seebataillons nach China haben sich sämtliche Einjährige des Bataillons unter Verzichtleistung auf Entlassung vor Beendigung der Expedition angestellen.

Provinz Westfalen.

Wien. Der Expedition des Seebataillons nach China haben sich sämtliche Einjährige des Bataillons unter Verzichtleistung auf Entlassung vor Beendigung der Expedition angestellen.

Wien. Der Expedition des Seebataillons nach China haben sich sämtliche Einjährige des Bataillons unter Verzichtleistung auf Entlassung vor Beendigung der Expedition angestellen.

Sachsen.

Dresden. Ein Oberpostassistent wurde wegen Unterschlagung von 4000 Mark Amtsgebern verhaftet.

Wauen. In Göda starb der Pfarrer Dr. Zimmich, der in Wort und Schrift der hervorragenden Vertreter des wendischen Volkstammes in der Provinz Sachsen war.

Kirchberg. Zu Ehren des 25jährigen Regierungsjubiläums des Königs von Sachsen hat der Landtagsabgeordnete Fabrikbesitzer Kramer sen. dem hiesigen Krankenhaus 45,000 Mark gespendet.

Leipzig. Der berühmte Physiker Geheimrath Professor Dr. Wiedemann feierte sein 50jähriges Doktor-Jubiläum.

Flauen. Bei den Stadtverordnetenwahlen haben die Freisinnigen 13 Kandidaten durchgebracht.

Schüringische Staaten.

Gotha. Die hiesigen Schulleute und Nachwächter werden auf Veranlassung des Stadtraths im Samartendienst ausgedient.

Koburg. In der Thongrube in Ebersdorf wurden drei Arbeiter verschüttet.

Weimar. Die Regierung verordnet, daß zur Verhütung von Ungehörigkeiten bei Begräbnissen für alle dem Herkommen oder der bestehenden Ordnung nicht entsprechenden Reden oder Feierlichkeiten entliche Genehmigung einzuholen ist.

Freie Städte.

Hamburg. Eine Strafe von nicht weniger als 8000 Mark wurde von der Strafkammer gegen den Vortierkollektur Bauer wegen Postvergehens erkannt.

Wremen. Von dem Untersuchungsrichter bei dem hiesigen Landgericht wird der Handlungsgehilfe Hermann Andreas Jacobi von hier wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung von 93,000 Mark hiedrichtlich verurteilt.

Odenburg.

Delmenhorst. Zum Konservator des „Museum van Natuurlijke Historie“ wurde der bekannte Forschungsreisende Dr. D. Hirsch von hier ernannt.

Mecklenburg.

Strelitz. Der achtjährige Sohn des Hofschlächters Trubel sollte seiner Großmutter 6 Mark überbringen, kam aber dort nicht an.

Württemberg.

Stuttgart. Große Heiterkeit erregte hier ein Wahlkloßium von den Gemeinderathswahlen.

Baden.

St. Gallen. Peter Heller, Malzfabrikant von Polz bei Rulmbach, wurde vom Schwurgericht wegen Verletzung des Offenbarungseides in rechtmäßigem Zusammenstoß mit einem Verbrecher des betrügerischen Bankrotts zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Bayern.

München. Der Haushaltungsplan der Stadt München für 1898 bilanzirt mit 12,742,765 Mark (1897 11,813,241 Mark) bei einer Gemeindevomlage von 110 Prozent wie bisher.

München. Der Haushaltungsplan der Stadt München für 1898 bilanzirt mit 12,742,765 Mark (1897 11,813,241 Mark) bei einer Gemeindevomlage von 110 Prozent wie bisher.

bemerkbar machen, daß er die Glockentöne über das erklaunt aufgehörnde Bingen erschallen ließ.

Münch. Der Haushaltungsplan der Stadt München für 1898 bilanzirt mit 12,742,765 Mark (1897 11,813,241 Mark) bei einer Gemeindevomlage von 110 Prozent wie bisher.

Münch. Der Haushaltungsplan der Stadt München für 1898 bilanzirt mit 12,742,765 Mark (1897 11,813,241 Mark) bei einer Gemeindevomlage von 110 Prozent wie bisher.

Münch. Der Haushaltungsplan der Stadt München für 1898 bilanzirt mit 12,742,765 Mark (1897 11,813,241 Mark) bei einer Gemeindevomlage von 110 Prozent wie bisher.

Münch. Der Haushaltungsplan der Stadt München für 1898 bilanzirt mit 12,742,765 Mark (1897 11,813,241 Mark) bei einer Gemeindevomlage von 110 Prozent wie bisher.

Münch. Der Haushaltungsplan der Stadt München für 1898 bilanzirt mit 12,742,765 Mark (1897 11,813,241 Mark) bei einer Gemeindevomlage von 110 Prozent wie bisher.

Münch. Der Haushaltungsplan der Stadt München für 1898 bilanzirt mit 12,742,765 Mark (1897 11,813,241 Mark) bei einer Gemeindevomlage von 110 Prozent wie bisher.

Münch. Der Haushaltungsplan der Stadt München für 1898 bilanzirt mit 12,742,765 Mark (1897 11,813,241 Mark) bei einer Gemeindevomlage von 110 Prozent wie bisher.

Münch. Der Haushaltungsplan der Stadt München für 1898 bilanzirt mit 12,742,765 Mark (1897 11,813,241 Mark) bei einer Gemeindevomlage von 110 Prozent wie bisher.

Münch. Der Haushaltungsplan der Stadt München für 1898 bilanzirt mit 12,742,765 Mark (1897 11,813,241 Mark) bei einer Gemeindevomlage von 110 Prozent wie bisher.

Münch. Der Haushaltungsplan der Stadt München für 1898 bilanzirt mit 12,742,765 Mark (1897 11,813,241 Mark) bei einer Gemeindevomlage von 110 Prozent wie bisher.

Münch. Der Haushaltungsplan der Stadt München für 1898 bilanzirt mit 12,742,765 Mark (1897 11,813,241 Mark) bei einer Gemeindevomlage von 110 Prozent wie bisher.

Münch. Der Haushaltungsplan der Stadt München für 1898 bilanzirt mit 12,742,765 Mark (1897 11,813,241 Mark) bei einer Gemeindevomlage von 110 Prozent wie bisher.

Münch. Der Haushaltungsplan der Stadt München für 1898 bilanzirt mit 12,742,765 Mark (1897 11,813,241 Mark) bei einer Gemeindevomlage von 110 Prozent wie bisher.

Münch. Der Haushaltungsplan der Stadt München für 1898 bilanzirt mit 12,742,765 Mark (1897 11,813,241 Mark) bei einer Gemeindevomlage von 110 Prozent wie bisher.

Vaidingen. Herz Christag, der jetzt hier seinen Wohnsitz hat.

Gerabronn. Sehr großes Aufsehen erregt hier und im ganzen Bezirk die Thatsache, daß die Staatsanwaltschaft Hall gegen den hiesigen Bankdirektor Kanbauer Untersuchung wegen Vergehen der Grenzfeinverletzung und Verleitung zum Weineid eröffnet hat.

Glöttlingen. Eine hiesige Familie hatte ein Loos der Rottweiler Kirchenbaulotterie, auf das ein Gewinn von 1000 Mark fiel.

Tutlingen. Mitte Dezember waren vier Monate vergangen, seitdem sich ein zehnjähriges Mädchen Namens Johanna Mattes aus dem nahen Reudingen in kataleptischem Schlafe befindet.

Baden. Karlsruhe. Beim Bürgerauschuß soll beantragt werden, daß die Festhalle zur Herbeiführung größerer Feuericherheit umgebaut wird.

Neustadt. Der 12jährige stark entwickelte Knabe des Wirthes und Holzschuhfabrikanten Hufolt erlitt neulich Morgens im Klassenzimmer des Volksschulhauses einen Schlaganfall.

Nürnberg. Eine kürzlich hier abgehaltene Versammlung beschloß die Verabschiedung des für das Jahr 1898 dahier projektierten Bayerischen Musikfestes auf 1899.

Flattling. Um in die vielen hier entstehenden Neubauten mehr Ordnung zu bringen, haben die städtischen Kollegien die Anlage eines neuen Stadtviertels beschloßen.

St. Gallen. Urlaub auf unbestimmte Zeit ist dem Oberamtmann Dr. Alfelig bewilligt worden.

Straßburg. Der Geheimregerungsrat und vortragende Rath, Vorsteher des Bureaus des Statthalteres, Ludwig Wunzinger, ist hier gestorben.

Wien. Der Haushaltungsplan der Stadt München für 1898 bilanzirt mit 12,742,765 Mark (1897 11,813,241 Mark) bei einer Gemeindevomlage von 110 Prozent wie bisher.

Wien. Der Haushaltungsplan der Stadt München für 1898 bilanzirt mit 12,742,765 Mark (1897 11,813,241 Mark) bei einer Gemeindevomlage von 110 Prozent wie bisher.

Wien. Der Haushaltungsplan der Stadt München für 1898 bilanzirt mit 12,742,765 Mark (1897 11,813,241 Mark) bei einer Gemeindevomlage von 110 Prozent wie bisher.

Wien. Der Haushaltungsplan der Stadt München für 1898 bilanzirt mit 12,742,765 Mark (1897 11,813,241 Mark) bei einer Gemeindevomlage von 110 Prozent wie bisher.

feine Stelle ist der bisherige Oberst und Kommandant des 2. Bataillons des Regiments, Ferdinand Pfeiffer, ernannt worden.

Arco. Nach dem Beispiel des Kurorts Gardone, in dem vor wenigen Wochen eine neuerbaute evangelische Kirche eingeweiht wurde, haben auch die evangelischen Bewohner der Stadt Arco mit einer Sammlung für den Bau einer Kirche begonnen.

Regenz. Die Arbeiten am unteren Rheinbündel sind schon so weit vorangeschritten, daß letzterer ziemlich bestimmt bis zum Ende dieses Jahrhunderts fertig gestellt sein wird.

Bubapest. In Kecskemet entstand während des Gottesdienstes in der Pfarrkirche in Folge eines theilweisen Einsturzes des Plafonds eine furchtbare Panik.

Vienna. In Pragrat ist kürzlich einer der ältesten Bergführer-Veteranen, nämlich der im Jahre 1815 geborene Andreas Berger, genannt „Auferbacher Anker“, gestorben.

Prag. Hier ist die Kaufmanns-Gattin Redisch gestorben. Die Frau wurde während des Tischens-Mißbrauches vor Angst und Schrecken, als ihr Haus geplündert wurde, von einem Schag-anfall betroffen und ist trotz aller ärztlichen Bemühungen, ihr Heilung zu schaffen, dessen Nachwirkung jetzt erliegen.

Freiburg. Der Hauptassistent Szerina, welcher gegen seine Frau die Anklage wegen Mordversuchs erhob, hat dieselbe zurückgezogen.

Bern. Die Sekundarschule von Grindelwald besiegte vor Kurzem das 2683 Meter hohe Rauhorn.

Zürich. Nach dem Bericht der Zürcher Verkehrscommission betrug die Zahl der Zürich besuchenden Fremden vom 1. October 1896 bis Ende September 1897 19,810 gegen 15,601 im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Straßburg. Der Geheimregerungsrat und vortragende Rath, Vorsteher des Bureaus des Statthalteres, Ludwig Wunzinger, ist hier gestorben.

Wien. Der Haushaltungsplan der Stadt München für 1898 bilanzirt mit 12,742,765 Mark (1897 11,813,241 Mark) bei einer Gemeindevomlage von 110 Prozent wie bisher.

Wien. Der Haushaltungsplan der Stadt München für 1898 bilanzirt mit 12,742,765 Mark (1897 11,813,241 Mark) bei einer Gemeindevomlage von 110 Prozent wie bisher.

Wien. Der Haushaltungsplan der Stadt München für 1898 bilanzirt mit 12,742,765 Mark (1897 11,813,241 Mark) bei einer Gemeindevomlage von 110 Prozent wie bisher.

Wien. Der Haushaltungsplan der Stadt München für 1898 bilanzirt mit 12,742,765 Mark (1897 11,813,241 Mark) bei einer Gemeindevomlage von 110 Prozent wie bisher.

Wien. Der Haushaltungsplan der Stadt München für 1898 bilanzirt mit 12,742,765 Mark (1897 11,813,241 Mark) bei einer Gemeindevomlage von 110 Prozent wie bisher.

Wien. Der Haushaltungsplan der Stadt München für 1898 bilanzirt mit 12,742,765 Mark (1897 11,813,241 Mark) bei einer Gemeindevomlage von 110 Prozent wie bisher.